

Rhein-zeitung

SG Altenkirchen/Neitersen – FV Morbach (30., 15 Uhr in Altenkirchen – Hinrunde 0:3). An diesem Wochenende könnte für die SG Altenkirchen/Neitersen bereits der Hammer fallen – und das noch vor dem Anpfiff des eigenen Heimspiels am Sonntag. Denn sollte die die SG 99 Andernach am Samstag gegen Trier-Tarforst gewinnen, ist der (sportliche) Abstieg der Westerwälder aus der Rheinlandliga nach acht Jahren ununterbrochener Zugehörigkeit zum Verbandsobereich nur noch zu verhindern, wenn in den wenigen Wochen bis zum Saisonende mehrere Fußballwunder auf einmal geschehen.

Um zu erkennen, dass der definitiv zum Klassenverbleib reichende 13. Platz bei einem Andernacher Sieg nicht mehr zu erreichen sein wird, reicht schon ein kurzer Blick auf die Tabelle. Dass sich allerdings auch die Hoffnungen bereits zerschlagen haben, eventuell noch als Tabellen-14. durchzukommen, dafür braucht es einen Blick auf die Konstellationen in den übergeordneten Ligen.

Das fängt in der Regionalliga Südwest an, in der mit Wormatia Worms, Eintracht Trier und Rot-Weiss Koblenz ausschließlich Teams auf den drei Abstiegsrängen stehen, die der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar zugeordnet werden. Worms mag realistische Chancen auf ein Happy End haben, die beiden anderen hingegen nicht. Kurzum: Es wird also mindestens zwei dieser Mannschaften erwischen.

Deren Abstieg führt dazu, dass in der Oberliga, die in der kommenden Saison mit nur noch 20 Teams (aktuell 22) wieder zu einer kompletten Liga geformt wird, mindestens sechs Mannschaften den Gang in die jeweiligen Verbandsligen antreten müssen. Unter diesen sechs befinden sich mit Eisbachtal, Mülheim-Kärlich, Kirchberg und Ahrweiler gleich vier Rheinland-Vertreter. Am ehesten dran am siebtletzten Platz ist der Ahrweiler BC, der mit zehn Punkten Rückstand bei noch fünf Spielen eines der besagten Fußballwunder bräuchte.

Vier Oberliga-Absteiger würden in der Rheinlandliga de facto das Maximum von fünf Absteigern zur Folge haben, selbst wenn es neben dem Meister auch der Zweitplatzierte über die Aufstiegsrunde in die Oberliga schafft. Falls nicht, würde die Rheinlandliga in der neuen Spielzeit übrigens aufgestockt werden und mit 19 Mannschaften starten.

